

Andacht zum dreihundertvierzehnten Montagsgebet am 14.3.2022

Lied: Kommet von den eitlen Wegen (1. Strophe)

Vorbereitungsgebet

V Göttlicher Heiland, Du hast gesagt: „Wer Mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.“ Deine Jünger wollen wir sein, darum wollen wir Deinen heiligen Kreuzweg betrachten und Deinen Spuren folgen nach Golgatha. —

Herr, zeige uns Deine Wege

A und Deine Pfade lehre uns.

V Laß uns erfahren, wie schwer Dir der Kreuzweg geworden ist. Mach uns stark und mutig, daß wir Dir im Leiden immer näher kommen. Öffne uns die Augen, daß wir tief hinabsehen in den Abgrund Deiner Liebe. Wir sind ihrer unwürdig und haben so oft vergessen, wie sehr Du uns liebst. Heilige Maria, schmerzreiche Mutter des Herrn, begleite uns auf diesem Wege.

A Heil'ge Mutter, drück die Wunden, die dein Sohn für mich empfunden, tief in meine Seele ein. Amen.

Liedstrophe zur 1. Station

I. STATION: JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, Du bist in die Welt gekommen, nicht um die Welt zu richten, sondern um sie selig zu machen; die Menschen aber zerren Dich vor ihr Gericht. Der Richter ist feige und wankelmüsig, die Ankläger sind voll Lüge und Verleumdung, die Volksmenge ist verhetzt. Du bist gekommen, daß sie das Leben haben; sie aber verurteilen Dich zum Tod. Und Du nimmst alles schweigend hin.

V Er gab Sich willig darein und tat Seinen Mund nicht auf.

A Wie ein Schaf vor seinem Scherer ist Er verstummt.

V Da Er gelästert wurde, lästerte Er nicht. Da Er litt, drohte Er nicht.

A Er überließ Sich dem, der Ihn ungerecht verurteilte.

V Herr, und das geschah nicht nur an jenem Tage. Nein, täglich wird über Dich das Urteil gesprochen. Und das geschah nicht nur von jenen Verblendeten. Nein, wir alle haben Dich durch unsere Sünden verurteilt. Verzeih uns, Herr, denn wir wissen nicht, was wir tun! Verzeih all denen, die Dich heute durch die Sünde zum Tod verurteilen. — Gib uns die Gnade, daß wir wie Du schuldlos dastehen, wenn die Welt uns richtet. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 2. Station

II. STATION: JESUS NIMMT DAS SCHWERE KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Die Scherben schleppen das Kreuz herbei. Die Pharisäer betrachten es mit Hohn, die Menge begrüßt es mit lärmendem Beifall. Und Du, Herr, nimmst es willig auf Deine wunden Schultern und nimmst auf Dich unsere Schuld. Was kommen wird an schrecklicher Qual, das siehst Du klar und bis ins einzelne voraus, und doch umklammern Deine blutigen Hände, zu allem entschlossen, das schwere Holz.

V Fürwahr, unsere Krankheiten hat Er getragen,

A und unsere Schmerzen hat Er auf Sich geladen.

V Wir wollen uns in allem als Diener Gottes bewähren durch viele Geduld, in Trübsal und Not.

A Damit wir am Tage der Auferstehung mit dem Herrn frohlocken können.

V Herr, Du trägst die Last anderer, wir aber fliehen die eigene Last. Wir schaudern zurück, das Kreuz auf uns zu nehmen, weichen ihm aus und werden feige. Und doch liegt täglich, deutlich und bestimmt, jedem sein Kreuz bereit. Herr, gib uns die Kraft, unsere Schultern dem Kreuz zu beugen. Und wenn uns Leid drückt, dann wissen wir, Dein Kreuz war schwerer, und wir beten ergeben: „Dein Wille, Herr, geschehe!“ — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 3. Station

III. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, nicht lange drückt das schwere Holz Deine wunde Schulter, und schon bricht der ermattete Leib unter der Last zusammen. Die Angst am Ölberg, die schlaflose Nacht, die langen Verhöre vor Kaiphas und Pilatus, die Geißelung und Dornenkrönung haben Dich entkräftet. Die Schuld der Menschen liegt wie ein Fels auf Deiner Seele. So fällst Du zur Erde nieder.

V Die Strafe ward auf Ihn gelegt zu unserem Heil:

A Durch Seine Striemen wurden wir geheilt.

V Meine Schuld hat sich gehäuft über Seinem Haupte,

A wie Bergeslast drückt sie Ihn nieder.

V Herr, wie ganz anders ist unser Fallen: Du fällst auf dem Wege des Kreuzes, wir fallen auf dem Wege der Sünde. Dich hat die Sorge für andere, die Last des Erlösungswerkes, erschöpft; uns aber schwächt die Sünde, die böse Lust, die Selbstsucht. Beschämt, doch voll Vertrauen schauen wir auf Dich: Herr, hilf uns auf! — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 4. Station

IV. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER BETRÜBTEN MUTTER

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, auf dem Wege der Schmach begegnest Du der Mutter. Ihr Antlitz ist bleich vor namenloser Trauer, ihr Schmerz wird zu Deinem Schmerz. Schwerer drückt Dich nun das Holz. Dennoch ist es für Dich ein Trost, einen Menschen zu haben, den keine Not, keine Angst von Dir wegzudrängen vermag.

V Ein Schwert wird deine Seele durchbohren,

A damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

V Stark wie der Tod ist die Liebe.

A Selbst viele Wasser der Trübsal löschen sie nicht aus.

V Herr, immer noch stehen die Menschen der Jahrhunderte an Deinem Kreuzweg, höhnend und gleichgültig, ängstlich und verzagt. Selten ist einer, dessen Leid ein wahres Mitleid mit Dir ist, dessen Treue aushält. Verzeih uns unsre Angst, unsere Gleichgültigkeit. Laß Kraft und Mut in uns erstarken, damit wir treu zu Dir halten wie Deine Mutter. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 5. Station

V. STATION: SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, allzusehr drückt die Last unserer Schuld Dich nieder. Du brauchst Hilfe. Du willst Dein Leid mit Menschen teilen. Darum hast Du drei Jünger mit in den Ölergarten genommen. Deswegen fügst Du es auch, daß man Simon zwingt, Dir zu helfen. Der wehrt sich anfangs, aber Dein dankbarer Blick trifft ihn, und aus dem Widerspenstigen wird ein williger Kreuzträger.

V Er war verachtet und gemieden von den Menschen,

A ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut.

V Wer Mir nachfolgen will, verleugne sich selbst.

A Er nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir!

V Herr, laß uns mitwirken bei Deiner Erlösung. Laß uns die Not und Schuld der Sünder mit Dir tragen. Durch freiwillige Sühne können wir Dein Kreuz Dir leichter machen. Wenn wir Leidenden begegnen, mahne uns an Dein Wort: „Was ihr dem Geringsten Meiner Brüder getan habt, das habt ihr Mir getan.“ — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 6. Station

VI. STATION: VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEIßTUCH

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, jammervoll entstellt ist Dein Antlitz, vom Blutschweiß überronnen. Die Liebe drängt Veronika, Dir zu zeigen, wie sehr Dein Anblick ihr Herz verwundet hat. Sie reicht Dir das Schweißtuch, und trotz Deines Schmerzes achtest Du noch auf dies kleine Zeichen der Liebe. Du trocknest Dein Antlitz, und in dankbarem Zartgefühl schenkst Du Veronika das Bild Deines Antlitzes.

V Gestalt und Schönheit ist von Ihm gewichen: „Seht, welch ein Mensch!“

A Er ist der Geringste unter den Menschen, | ein Mann der Schmerzen.

V Herr, wende Dein Antlitz ab von meinen Sünden,

A und tilge alle meine Missetaten!

V Herr, durch den Anblick Deiner Leiden bewege auch unsere Liebe, daß sie zu Dir hindrange. Präge Dein Antlitz in unser Herz ein, dann werden wir nimmer vergessen, was Du aus Liebe zu uns getan. Laß Dein Bild vor unsere Seele treten, wenn uns der Trug der Welt zur Sünde lockt. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 7. Station

VII. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Die Last Deines Kreuzes nimmt mit jedem Schritt zu. Immer schwerer auch drückt auf Deine Seele der Undank der Menschen, je länger Du durch ihre lärmenden Reihen wankst. Wie soll Simon von Cyrene Dir noch helfen können bei solchem Seelenleid! So brichst Du ein zweites Mal zusammen. Aber die Erlöserliebe drängt Dich weiter. Du straffst aufs neue Deinen Leib und schleppst Dich fort, dem Richtplatz zu.

V Wie ein Lamm wird Er zur Schlachtbank geführt

A und tut den Mund nicht auf vor Seinen Henkern.

V Er ist wie ein Wurm und kein Mensch mehr,

A der Leute Spott, dem Volke zur Verachtung.

V Herr, richte auch unseren Blick in Stunden der Mutlosigkeit auf unser Ziel. Wenn wir liegenbleiben und alles aufgeben wollen, dann erinnere uns an Deine Ausdauer und Stärke. Gib uns Mut und Tapferkeit, den Weg zu Ende zu gehen, hinauf zur Höhe, auch wenn es unser Golgatha wäre. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 8. Station

VIII. STATION: JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, verwundet von Undank und Haß gehst Du den Weg der Schmach weiter.

Da steht an der Straße das Volk, das Du in Liebe gesucht hast, gaffend und höhnend. Und die wenigen, die Mitleid mit Dir haben, können Dich nicht trösten; sie brauchen selber Deinen Trost. Du achtest ihrer Tränen und nimmst Dich ihrer Trauer an:

V Weinet nicht über Mich, sondern weinet über euch und eure Kinder!

A Wenn das am grünen Holz geschieht, | was wird dann am dürren geschehen?

V Wir hielten Ihn für einen Aussätzigen, den Gott geschlagen und erniedrigt hat.

A Wegen der Schuld meines Volkes hat die Strafe Ihn getroffen.

V Herr, auch uns befällt Trauer über unsere Armseligkeit. Immer wieder versagen wir. Es ist beschämend, Herr, daß wir mehr trauern müssen über unsere Not als über Deine Wunden. Doch Du bist immer bereit, uns zu trösten. Du großer Kreuzträger, nicht wir können Dir helfen, sondern Du allein hilfst uns. —
(Kurze Stille)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 9. Station

IX. STATION: JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL UNTER DEM KREUZ

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, Du hast Dich aufgerichtet und bist mit zitternden Knien ein paar Schritte weiter gegangen. Da fällst Du noch einmal nieder. Nicht die Gewalt des schweren Holzes, als vielmehr unsere Schuld preßt Dich zu Boden. Du aber erhebst Dich mit Deiner letzten Kraft und trägst das schwere Joch weiter, dem Ende entgegen.

V Er hat die Sünden vieler getragen

A und für die Übeltäter gebetet.

V Gedenket Seiner, der solches erlitten hat von den Sündern,

A damit ihr nicht müde und mutlos werdet.

V Starker Heiland, an Deinem wiederholten Fall hast Du uns das Los des Sünder gezeigt, der immer wieder in Sünde fällt. Mühsam, von Schmutz befleckt, schleppt er sich über diese Erde, stets von neuem zu Boden geworfen und gedemütigt durch seine Schwachheit, niedergedrückt von der Last immer neuer Schuld. Durch Dein wiederholtes Fallen, o Herr, hast Du für jeden von uns die Gnade verdient, immer wieder von seinen Sünden aufzustehen. Stärke unsere Hoffnung, daß wir bei aller Schuld an Deiner Barmherzigkeit nie verzweifeln. —
(Kurze Stille)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 10. Station

X. STATION: JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERÄUBT

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, die Schergen reißen Dir die Kleider vom Leib. Nackt und schutzlos stehst Du da. „Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Heiles mehr an Dir. Nur Wunden und Striemen und frische Schläge, nicht verbunden und nicht mit Öl gekühlt, ein Wurm und nicht ein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verhöhnt.“ All Deine Gebeine kann man zählen. Sie gaffen Dich an und weiden sich an Deinem Anblick.

V Sie haben Meine Kleider unter sich geteilt

A und über Mein Gewand das Los geworfen.

V Laßt uns ablegen die Werke der Finsternis und ergreifen die Waffen des Lichtes,
A laßt uns ehrbar wandeln und anziehen den Herrn Jesus Christus!

V Gedemütigter Herr, wie ein Auswurf dieser Welt bist Du geworden, wie der Abschaum aller bis zu dieser Stunde. Lehre auch uns ertragen, wenn Stück um Stück weggerissen wird von unserer Ehre, von unserem Ansehen, wenn wir bloßgestellt werden, preisgegeben der Lieblosigkeit und dem Angriff der Menschen. Dann erbarme Dich unser und wirf über uns den Mantel Deiner Güte. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,

A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 11. Station

XI. STATION: JESUS WIRD ANS KREUZ GENAGELT

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, nun wirst Du ans Kreuz genagelt. Nie hat ein Stamm eine so kostbare Last getragen. Der Schandpfahl des Kreuzes wird fortan das Zeichen des Heiles sein. Heiliges Kreuz, süßes Holz, du trägst so süße Last. An dir hat das Leben der Welt gehangen, an dir hat Christus gesiegt und durch Seinen Tod den Tod aller auf ewig überwunden.

V Sie haben Meine Hände und Meine Füße durchbohrt,

A alle Meine Gebeine haben sie gezählt.

V Die zu Christus gehören, haben ihr Fleisch gekreuzigt mit all seinen Lüsten und Begierden.

A So laßt uns auch in Seinem Geiste wandeln.

V Herr Jesus, wir wollen uns rühmen in Deinem heiligen Kreuze, das unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung ist. Durch Dein Kreuz sind wir geheilt und erlöst worden. Dies Zeichen der Erlösung wollen wir in unserem Leben in Ehren halten. Mit diesem Zeichen wollen wir unser Tagewerk beginnen und

enden, unter dem Kreuz laß unsren Leib einst ruhen bis zum Tag der Auferstehung, wenn das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheint.
— (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,
A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 12. Station

XII. STATION: JESUS STIRBT AM KREUZE

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr, nun hängst Du am Kreuz, angenagelt an Händen und Füßen, das Haupt mit dem Dornenkranz umwunden, der ganze Leib bedeckt von Wunden, das Herz durchbohrt vom Speer des Soldaten. Wir sehen Dich und sehen Dich doch nicht. Unsere Augen sind stumpf geworden. Wir sehen das Übermaß Deiner Leiden und unser Herz wird nicht erschüttert bei diesem Anblick. Wir sehen nicht die unendliche Liebe des Vaters, der Seinen einzigen Sohn für uns in den Tod gegeben hat. Wir sehen nicht die strafende Gerechtigkeit Gottes, die an Dir ein schreckliches Gericht über die Sünde vollzogen hat.

V Seinen eingeborenen Sohn hat Gott nicht geschont, sondern Ihn dahingegeben,
A durch Sein Blut sind wir alle erlöst worden.

V Er ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze.

A Er hat Sich hingeopfert, | weil Er Selbst es wollte.

V Sterbender Heiland. Öffne uns die Augen, daß wir beim Anblick Deines Kreuzes erkennen, wie groß die Bosheit der Sünde und wie unendlich die Liebe Gottes zu uns Menschen ist. Für uns, o Herr, bist Du gestorben: gib uns die Gnade, für Dich zu leben. Jesus, Dir leb ich. Jesus, Dir sterb ich. Jesus, Dein bin ich im Leben und im Tod. — (*Kurze Stille*)

V Gekreuzigter Erlöser,
A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 13. Station

XIII. STATION: JESUS WIRD VOM KREUZE ABGENOMMEN

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

L Herr! Dein zerrissener, verbluteter Leib wird in die Arme der Mutter gelegt. In der Nacht von Bethlehem hat sie Dich auch in ihren Armen gehalten. In Nazareth hast Du ganz ihr gehört. Dann kam die große Zeit Deines Wanderns, wo Du ferne von ihr warst. Und jetzt, am Ende Deines Lebens, in der dunklen Stunde von Golgatha, geben Dich die Menschen Deiner Mutter zurück, eine blutüberströmte, zerschlagene Leiche.

V Wem soll ich Dich vergleichen, Jungfrau, Gottesmutter?

A Groß wie das Meer ist dein Schmerz.

V Ihr alle, die ihr vorübergeht, schauet auf,
A und sehet, ob ein Schmerz wohl meinem Schmerze gleiche!
V Mutter der Schmerzen, du hast unter dem Kreuze treu ausgehalten, du hast nicht gezagt und nicht gezweifelt. Du hast getragen, gelitten, geliebt. Mutter der immerwährenden Hilfe, mach unser Herz stark für das Schwert des Leidens. Sei
Du uns immer vor Augen, wenn unsere Treue wanken will. — (*Kurze Stille*)
V Gekreuzigter Erlöser,
A erbarme Dich unser.

Liedstrophe zur 14. Station

XIV. STATION: JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.
A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.
L Herr, nun scheint das Ende gekommen. In versiegelter Felsengruft liegt Dein toter Leib. Mit ihm haben Deine Jünger die Hoffnungen ihres Lebens zu Grabe getragen. Ganz anders ist es gekommen, als sie erwartet hatten. Das Licht ihres Glaubens war am Erlöschen, Du aber hast Dein Wort eingelöst. Du hast sie aus der tiefen Trauer des Karfreitags in die lichte Freude des Ostermorgens geführt.
V Du wirst meine Seele nicht im Totenreiche lassen
A und Deinen Heiligen nicht schauen lassen die Verwesung.
V Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde gesenkt wird und stirbt, so bleibt es allein.
A Wenn es aber stirbt, | bringt es viele Frucht.
V Herr, wenn alles um uns dunkel wird: laß eines nicht geschehen, daß unser Glaube zum Erlöschen kommt! Wir warten, Herr, im Dunkel dieser Erdenzeit, aber wir haben die Gewißheit, daß Du Dich einmal zeigen wirst in der Herrlichkeit des Osterlichtes. Dann wird unser Glaube, in vielen Prüfungen bewährt, übergehen in ewiges Schauen und Besitzen. — (*Kurze Stille*)
V Gekreuzigter Erlöser,
A erbarme Dich unser.

SCHLUßGEBET

V Herr, Deinen Kreuzweg haben wir betrachtet. Wir haben erkannt, wie verschieden Dein Weg von unserem Lebensweg war. Lehre uns Deinen Weg gehen, den Weg der Treue gegen Gott, auch wenn es ein Weg des Kreuzes ist. Wir vertrauen auf Dich. Dein Beispiel und Deine Gnade mögen uns durch Kreuz und Leid hinführen zu Deiner Herrlichkeit.

A Amen.

Lied: Wir danken dir, Herr Jesu Christ (Gotteslob Nr. 297)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)